



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 6. Juli 2008

hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Christa Drohmann**
Hergershausen

Die Taufe

In der Zeitung lese ich in einer kleinen Notiz, dass einer Frau und ihrem inzwischen 6-jährigen Jungen die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt wurde. Sie hatte einen Deutschen geheiratet, das Kind mit in die Ehe gebracht. Nach einiger Zeit war die Ehe geschieden worden. Eine Scheinehe, wie der Richter feststellte. Die Frau hatte gegen diesen Beschluss geklagt, die Klage ist abgewiesen worden.

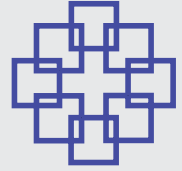
Irgendwie hat mich diese Meldung berührt. Es ist nicht die rechtliche Frage, die ich nicht beurteilen kann.

Eine Staatsbürgerschaft, die doch auch zur Identität eines Menschen gehört, kann also aberkannt werden. Aus politischen und aus rechtlichen Gründen. Die Frau und ihr Kind gehören nicht mehr zu „uns“, sind aus unserer Gemeinschaft in Deutschland ausgeschlossen. Zumindest nach dem Gesetz. Sicher werden sie ausgewiesen, müssen Deutschland verlassen.

Heute Morgen werden in unserer Kirche zwei Kinder getauft. Kleine Kinder, deren Taufe nicht von ihrer Nationalität abhängig ist. Ihre Eltern wollen sie in die Evangelische Kirche und damit in die Gemeinschaft mit Jesus Christus aufnehmen lassen. Dann gehören sie zur christlichen Gemeinde.

Für immer!

Die Taufe kann nicht aberkannt werden. Ich bleibe getauft, die Taufzusage gilt für alle Zeiten: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende“. So hat es Jesus seinen Jünger gesagt, als er sie mit der Taufe beauftragte.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 6. Juli 2008

hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Christa Drohmann**
Hergershausen

Es ist ein gutes Gefühl. Egal, wie mein persönliches Leben weitergeht, egal, in welchem Land ich lebe, unter welcher Regierung, mit welchem Pass. Ich bleibe getauft.

In der Bibel heißt es: Gott hat dich bei deinem Namen gerufen, du bist sein Eigen.

Gott sieht mich als Menschen in meiner Einzigartigkeit, Es spielt keine Rolle, welche Nationalität ich habe, ob oder mit wem ich verheiratet bin. Ich bleibe getauft.

Wie gut, dass es diesen verlässlichen Halt im Leben gibt. Wie gut, dass es nicht nur mein Pass ist, der über meine Identität Auskunft gibt.